

VSKB-Jahresmedienkonferenz

19. Oktober 2011

Zusammenfassung Referat Heinz Kunz, ZKB

Chancen und Risiken im KMU-Geschäft aus Sicht der Zürcher Kantonalbank

Umfeld von wachsenden Unsicherheiten und Risiken geprägt

Die Risiken im wirtschaftlichen und politischen Umfeld des KMU-Geschäfts der Schweizer Banken nehmen zu. Die Schuldenkrise verunsichert die Akteure weltweit. Der starke Franken und die sich rasch abkühlende Konjunktur wirken sich negativ auf den Geschäftsgang der KMU aus. Das bleibt auch für das Firmenkundengeschäft der Banken nicht folgenlos. Die Banken ihrerseits sehen sich in immer kürzerem Rhythmus mit neuen regulatorischen Anforderungen konfrontiert. Gleichzeitig haben die Finanzkrise und ihre Folgen sowie (tatsächliche und vermeintliche) Exzesse die Reputation der ganzen Branche stark beschädigt.

Droht eine Abwanderung der Industrie?

Die aktuellen Herausforderungen für primär inlandorientierte Banken wie die Kantonalbanken zeigen sich im Firmenkundengeschäft exemplarisch. Der starke Franken hat sich im laufenden Jahr immer mehr zur Hypothek vor allem für die Exportindustrie entwickelt. Insbesondere Firmen, die keine Vorleistungen aus Europa beziehen, stossen allmählich an ihre Grenzen. Vermehrt denken Unternehmen laut über Standortverlagerungen ins Ausland nach. Hier zeigt sich die Wechselwirkung zwischen dem Finanz- und Werkplatz Schweiz konkret: Banken wie die Zürcher Kantonalbank würden einen «Exodus» der Schweizer Industrie ins Ausland stark zu spüren bekommen. Die Folge wären rückläufige Investitionen in betriebliche Immobilien und Anlagen in der Schweiz. Damit einher ginge ein substanzieller Rückgang der Nachfrage im kommerziellen Kreditgeschäft, das fast 60 Prozent zu den Erträgen im Firmenkundengeschäft der Schweizer Banken beisteuert.

Kantonalbanken sind mehrfach herausgefordert

Nicht zuletzt die Kantonalbanken sind hier mehrfach gefordert. Erstens müssen sie den KMU Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen, die deren Bedürfnisse zielgerichtet abdecken. Dies gepaart mit einer hohen Beratungsqualität. Zweitens wird es immer wichtiger, Unternehmen bei ihren Auslandaktivitäten umfassend und aktiv zu betreuen, zu beraten und auch vor Ort zu begleiten. Drittens ist eine langfristig orientierte, verantwortungsvolle Kreditpolitik unabdingbar. Die Schweizer Banken haben sich in der Finanzkrise als verlässlicher Partner der Realwirtschaft erwiesen. Die befürchtete «Kreditklemme» blieb aus. Doch was geschieht bei einer neuen Krisenwelle? Sollte die europäische Schuldenkrise in eine Rezession münden, wird diese über kurz oder lang auf die Bonitätsratings vieler Schweizer Unternehmen durchschlagen. Und das bedeutet nicht nur höhere Ausfallrisiken für die Banken, sondern auch höhere Kapitalkosten für die betroffenen Firmen. Hier sind die Banken gefordert, gemeinsam mit ihren Firmenkunden rechtzeitig nach Lösungen zu suchen und mit einer nachhaltigen Kreditpolitik eine gesamtwirtschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Die Chancen nutzen

Der Schweizer Werkplatz braucht den Finanzplatz mehr denn je – aber auch umgekehrt! Die Kantonalbanken können und müssen vor diesem Hintergrund ihre Chancen nutzen. Mit einer nachhaltigen, verlässlichen Kreditpolitik können sie ihre Stellung als Partner «Nummer 1» für KMU weiter festigen. Hinzu kommt ein innovatives und bedürfnisgerechtes Dienstleistungs- und Beratungsangebot. Innovation, hohe Beratungsqualität und Kontinuität in der Kreditpolitik sind für die Kantonalbanken die Erfolgsfaktoren im KMU-Geschäft. Dank ihrer Glaubwürdigkeit und der kontinuierlichen Geschäftspolitik haben sie eine hervorragende Ausgangslage, um in dem von wachsenden Unsicherheiten und Risiken geprägten Umfeld weiterhin erfolgreich tätig zu sein.